

Pangäa Ultima

von Clemens Hoffmann

Regie: Clemens Hoffmann

Komposition: Anatol Atonal

Produktion: EIG 2021, 42 Minuten

Fred unternimmt eine Forschungsreise durch Pangäa, der letzten zusammenhängenden Landmasse auf Erden. Er soll einen Ort finden, an dem es sich zu leben lohnt. Doch irgendwas stimmt nicht mit der Zeit und ihrem Ablauf.

Fred bewegt sich entlang der kontinentalen Bruchkanten, reist auf den tektonischen Platten von A nach B und durch die Zeit. Wie ein Reiseleiter kommentiert er launig seine Beobachtungen – als ginge es hier nicht um alles. Denn Pangaäa zerbricht immer weiter, schiebt sich anders wieder zusammen, nur um wieder zu zerbrockeln. Anthropozän, schön und gut – aber wofür halten wir uns?

Jörg Pohl